

## Holzblasorchester begeistert bei Konzert

**MUSIK:** Großer Auftritt im Oberschulzentrum in Auer – Eine wichtige Bühne für Musiker aus ganz Südtirol

AUER. Nach der coronabedingten Zwangspause im Jahr 2020 und teilweise auch noch heuer startet das Holzblasorchester mit dem Projekt „Orchestertage HoBla-O 2021“ wieder durch und bietet ausgewählten jungen Musikerinnen und Musikern aus ganz Südtirol eine wichtige Bühne, auf der besonders für diese Besetzung arrangierte Orchesterliteratur und in Auftrag gegebene Werke zur Aufführung kommen. Unter der bewährten Leitung von Professor Walter Ratzeck aus Berlin und einer 8-köpfigen Dozentengruppe wurde ein herausforderndes Konzertprogramm einstudiert und am Sonntag im großen Saal des Oberschulzentrums in Auer aufgeführt. Es gab großen Applaus. Die Moderation



Das Holzblasorchester mit Musikern aus dem ganzen Land begeisterte bei dem Konzert in Auer. Musikschule

hatte Jasmin Gfader inne.

Die Orchestermitglieder stammen aus den Südtiroler Landesmusikschulen, den Oberschulen mit musikalischem Schwerpunkt, aus dem Konservatorium Monteverdi in Bozen und aus dem Tiroler Landeskonservatorium. Konzertmeister war Luca

Moranduzzo, der derzeit sein Klarinettenstudium an der renommierten Berliner Hanns-Eisler-Hochschule für Musik absolviert.

Das Orchester mit dem originellen Namen „HoBla-O“ wurde 2009 gegründet; damals wurde die Idee geboren, ein erweitertes

Holzbläserensemble mit Sitz an der Musikschuldirektion Unterland zu gründen. Seitdem treffen sich knapp 50 junge Musiker aus dem gesamten Land, um ein bunt gefächertes Programm auf hohem Niveau aufzuführen. Eines der Grundprinzipien des Orchesters „HoBla-O“ ist es, jungen

Südtiroler Komponistinnen und Komponisten eine Plattform für ihre Werke zu bieten. So wurden Stücke von Thomas Mahlknecht, Manuel Zwerger, Helmuth Hödl und Andrea Götsch uraufgeführt. Diesmal war es der Komponist Lukas M. Gasser, von dem die „Rhapsody für Holzblasorchester“ uraufgeführt wurde. Ein Höhepunkt war das bekannte Werk „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin, bei dem Professor Walter Ratzeck selbst als Solist am Klavier zu hören war.